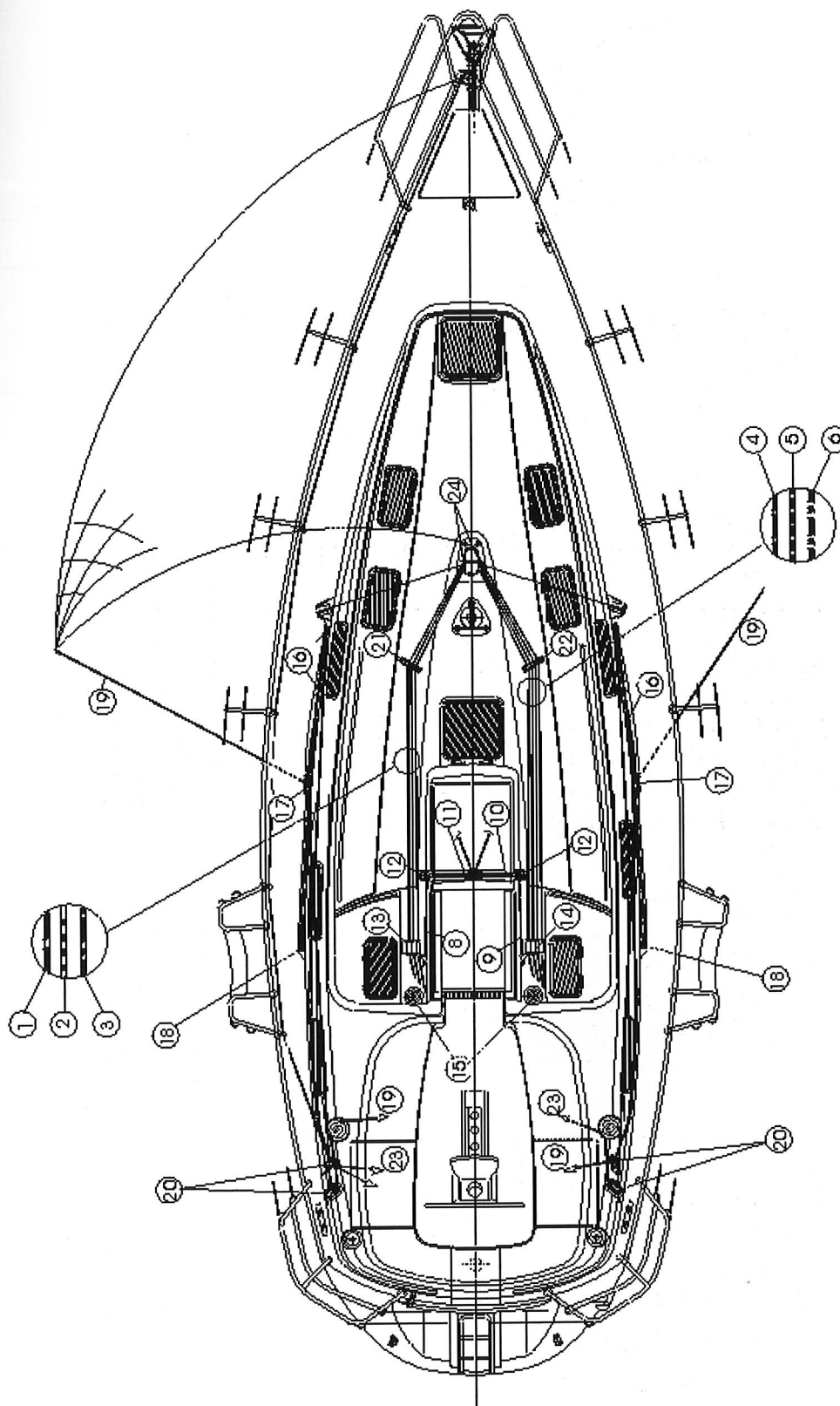


1.3.4 Fallen- und Schotenführung beim Rollmast



- 17 Genuaschotwagen verstellbar
- 18 Genuaschotwagen fest
- 19 Genuaschot
- 20 Umlenkung Rollleine mit Stopper
- 21 Organiser Bb
- 22 Organiser Sbb
- 23 Verstellbare Genuaschot
- 24 Stopper einfach beidseitig am Mast für Grossfall und Genuafall

- 9 Verstellbare Grossschotwagen
- 10 Grossschotchiene
- 11 Grossschotwagen
- 12 Endstück Grossschotchiene
- 13 Stopper Bb 3x
- 14 Stopper Sbb 3x
- 15 Fallwinde
- 16 Genuaschotchiene

- 1 Ausholerleine
- 2 Einrollleine
- 3 Einrollleine
- 4 Grossschot
- 5 Baumliederhalter
- 6 Dirk
- 7
- 8

1.3.5 Optionen:

beinhaltet einzeln oder zusammen:

Spi-Liftsystem; Rodkick mit Gasdruckfeder; Rutschersystem für durchgelattetes Großsegel

1.3.6 Option: Furlin Rigg

mit 2 Salingpaaren mit Pfeilung nach achtern

Stehendes Gut aus 1 x 19 Litze, Werkstoff 4401, beinhaltet:

Vorstag mit Überlänge (Vorsegelreffanlage)	1 x	Unterwant	2 x
Achterstag mit Spanner	1 x	Mittelwant	2 x
Achterstag einfach mit Hahnepot	1 x	Oberwant	2 x

Laufendes Gut:

Im Mast eingezogen:

- Großfall
- Genuafall

Option Spi-Einrichtung:

- Spifall (beiliegend)
- Spibaum-Toppnant
- Spibaum-Niederholer

im Großbaum eingezogen: Ausholerleine

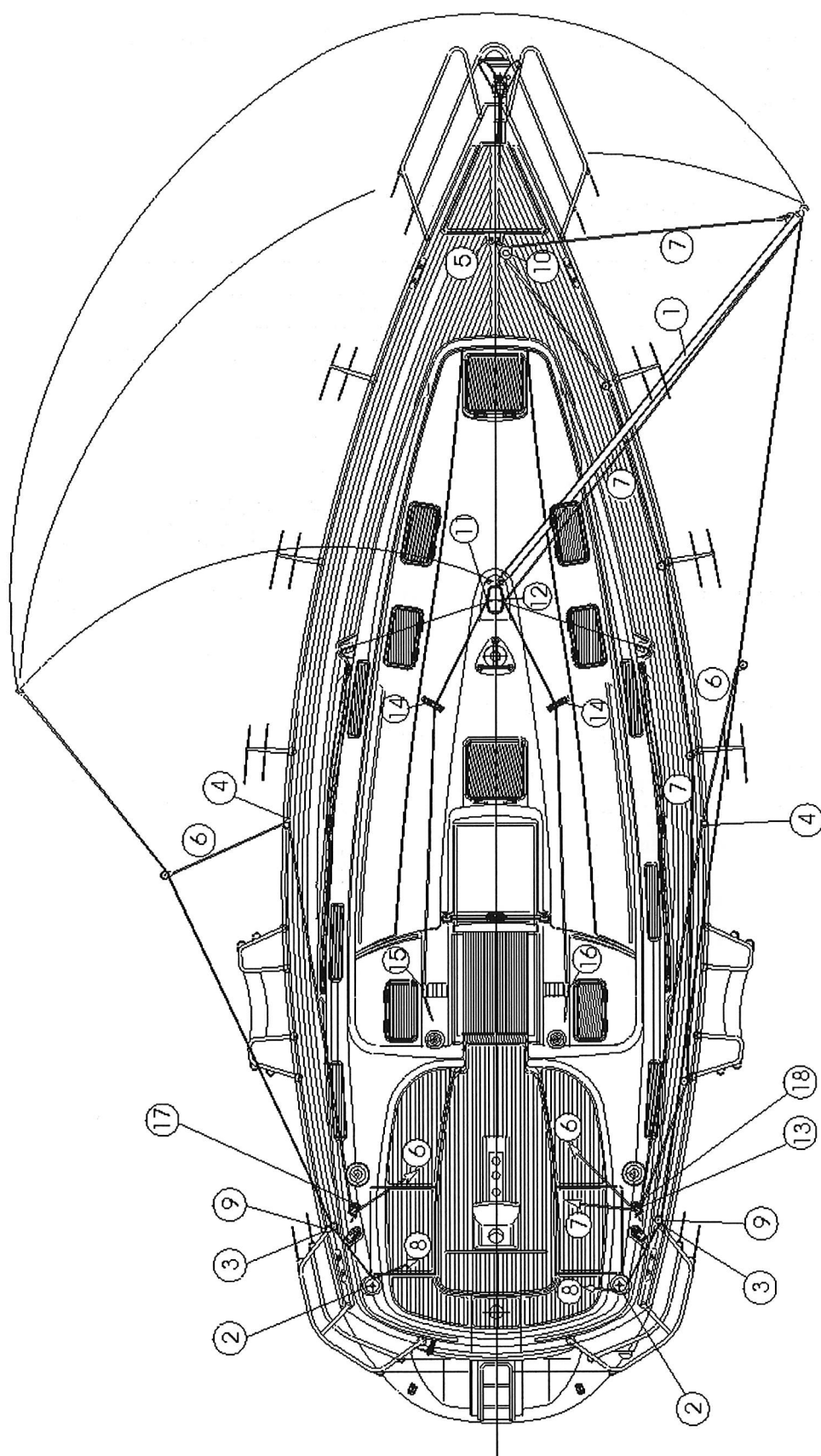
1.3.7 Option:

beinhaltet einzeln oder zusammen: Spi-Liftsystem

Rodkick mit Gasdruckfeder

Ergänzend verweisen wir auf die beiliegenden Trimmanleitungen des Herstellers.

1.3.8 Option: Spinnaker

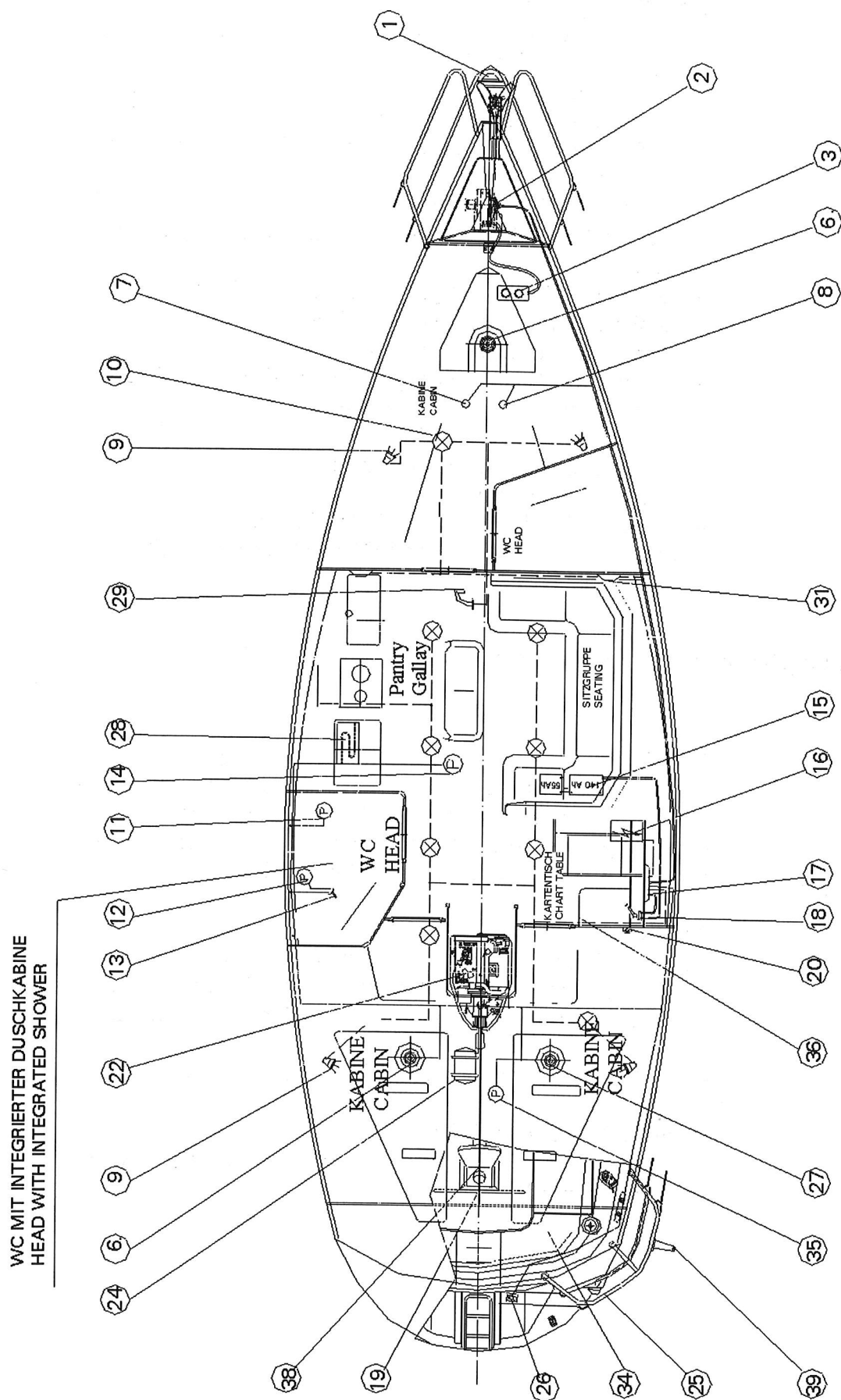


- 13 Umlenkung mit Stopper für Niederholer
- 14 2-fach Organizer bb. und stb.
- 15 Stopper f. Spifall
- 16 Klemme für Toppanant
- 17 Barber hauler Umlenkung mit Stopper bb.
- 18 Barber hauler Umlenkung mit Stopper stb.

- 7 Spibaumniederholerleine
- 9 Spinnakerschotblock
- 10 Spinnakerbaumniederholerblock
- 11 Spinnakerfall
- 12 Toppanant

- 1 Spinnakerbaum
- 2 Spinnakerwinden
- 3 Pütting für Spinnaklenkblock
- 4 Pütting für Barberhauler
- 5 Pütting für Spibaumniederholer
- 6 Pütting für Barberhaulerleine

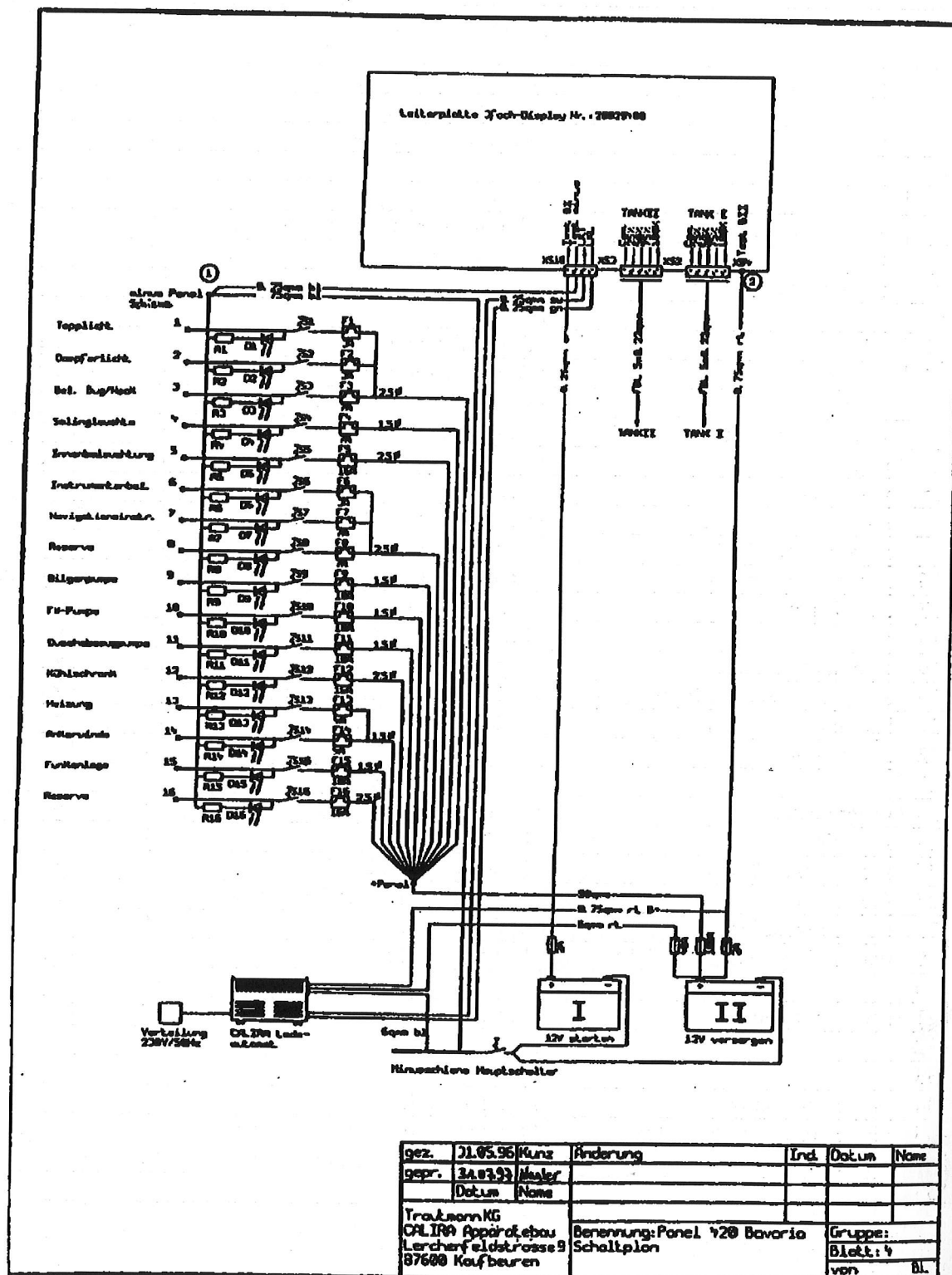
2.5.6 Verteilung E – Geräte:



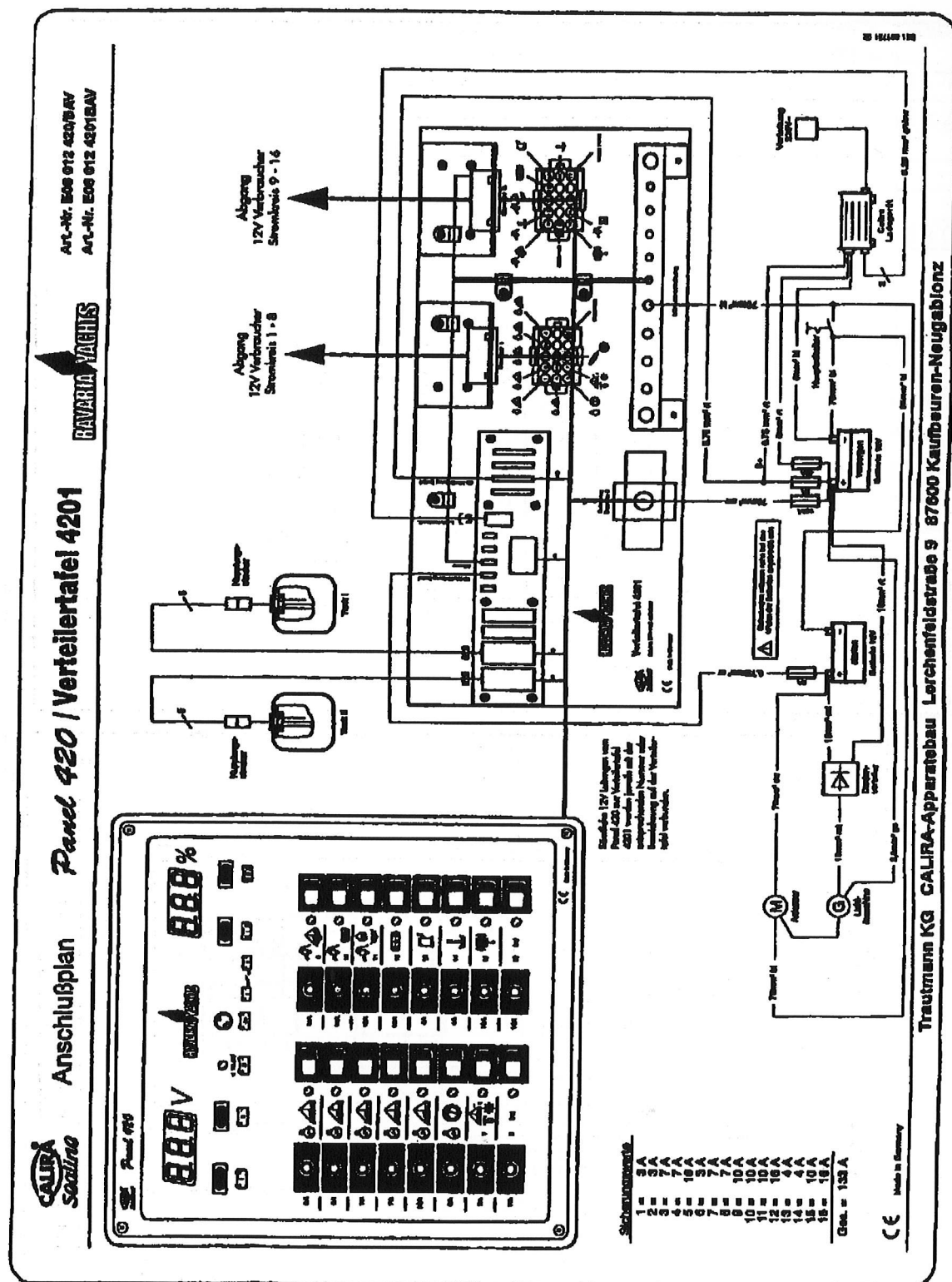
Erläuterungen zur Verteilung E-Geräte

	Description	Beschreibung	Stck. PCS	Kabel / wire Ø
1	motoring light	Zweifarbennleuchte	1	2 x 2.5
2	el. windlass	el. Ankerwinde	1	2 x 25
3	windlass switch	Ankerwinde-Bedienteil	1	
4				
5				
6	fresh water gauge	Vorratgeber für Frischwassertank	2	5 x 0.75
7	through-hull depth sounder	Echolotgeber	1	
8	through-hull speedometer	Sumloggeber	1	
9				
10	ceiling light	Deckenleuchte	10	2 x 2.5
11	fresh water pump	Druckwasserpumpe	1	2 x 2.5
12	shower drain pump (option)	Duschpumpe (Option)	1	2 x 6
13	shower pump switch (option)	Duschpumpenschalter (Option)	1	2 x 6
14	bilge pump	el. Lenzpumpe	1	2 x 6
15	batteries group	Batterie		
	engine battery 88 A	Motorstromkreisbatterie 88 A	1	70
	bord battery 140 A	Bordstromkreisbatterie 140 A	1	70
16	battery charger (option)	Batterieladegerät (Option)	1	1x10; 2x2.5
17	electric panel	Elektropanel	1	
18	main switch	Batterie Hauptschalter	1	95
19	auto pilot (option)	Autopilot (Option)	1	2 x 2.5
20	electronic compass (option)	elektronischer Kompass (Option)	1	5 x 0.75
21	instrument repeater	Instrumentenwiederholer	1	
22	engine start	Anlasser	1	70
23				
24	water heater	Boiler	1	3 x 1.5
25	stern light	Heckleuchte	1	2 x 2.5
26	shore pickup 220 V	Landanschluß 220 V	1	3 x 1.5
27	fuel gauge	Vorratgeber für Kraftstofftank	1	5 x 0.75
28	el. reffridgeration	el. Kühlschrank	1	2 x 6
29	mast lights (navigation light)	Kabeldurchführung	1	4x2.5 + VHF
30				
31	speaker (option)	Lautsprecher (Option)	2	2 x 1.5
32				
33				
34	air heater (option)	Heizungsfühler (Option)	1	2 x 1.5
35	air heater-pump diesel (option)	Heizung Dieselpumpe (Option)	1	2 x 2.5
36	air heater-thermostat (option)	Heizung Thermostat (Option)	1	2 x 6
37				
38	engine instument panel	Motorinstrumententafel	1	
39	radio antenna (option)	Antennenkabel (Option)	1	VHF

2.5.6 E – Schaltplan



2.5.7 E – Verteilerplan



- 45 -



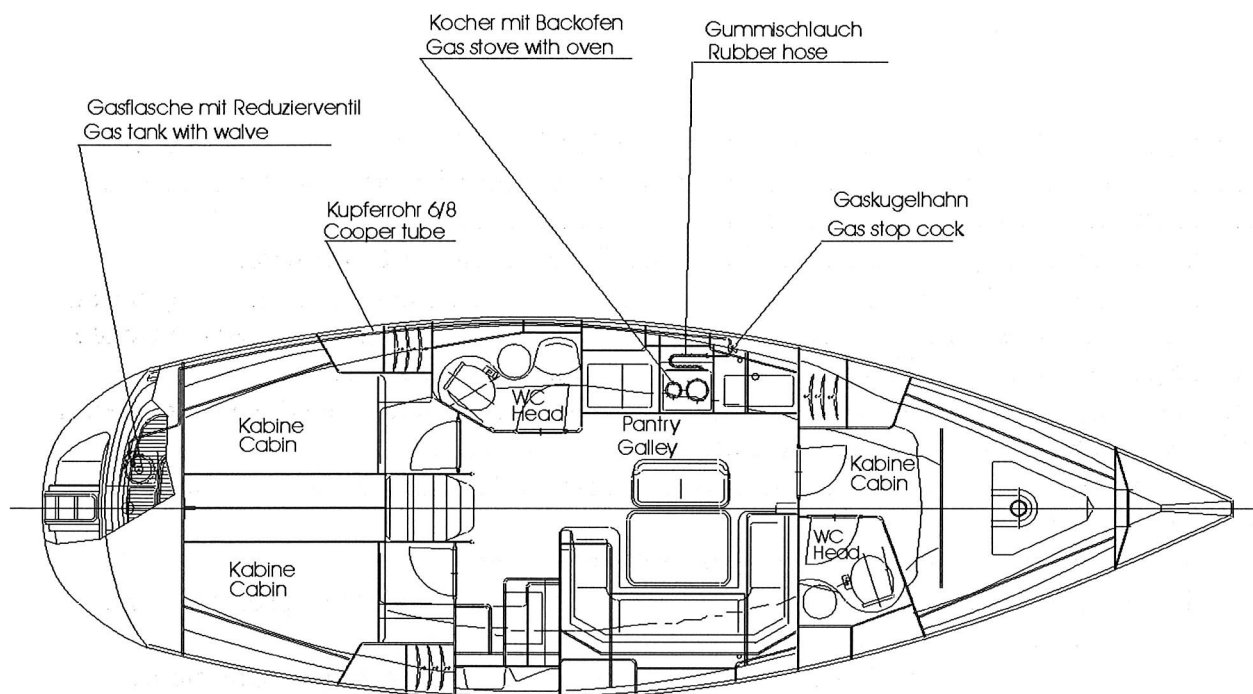
2.6 Flüssiggasanlage

Die Gasanlage für den Kocher wurde nach der europäischen Norm EN 10239 installiert. Die Prüfbescheinigung liegt bei.

Die Gasleitung, die zum Gasherd führt, ist eine 8 mm-Kupferleitung und kommt von der Standard - 3 kg - Gasflasche. Diese ist in einem im Deck eingeformten selbstlenzenden Gehäuse im achteren Cockpitbereich montiert. Alle Gasleitungen sind strengen deutschen Sicherheitsvorschriften entsprechend verlegt. Auf den weichen Verbindungsschläuchen zwischen dem Gasbehälter außen und festem Kupferrohr sowie weiter zum Herd, ist das Haltbarkeitsdatum aufgedruckt. Wenn es abgelaufen ist, müssen Sie diese Schläuche erneuern.

Der Druckminderer, welcher sich im Gaskasten befindet, hat einen Anschlußdruck von 30 mbr. Die Durchflußmenge beträgt 1 kg pro Stunde.

2.6.1 Die Komponenten



2.6.2 Betrieb

Gasanlagen erfordern Sorgfalt. Deshalb sollten Sie folgende Reihenfolge einhalten:



Achtung

- Absperrventil im Flaschenkasten öffnen.
- Ventil vor dem Kocher öffnen.
- eines der Brennerventile drücken und das Gas entzünden.
- Ventil geöffnet halten, bis die Zündsicherung ein Weiterbrennen zuläßt.



Achtung

Beim Ausschalten folgende Reihenfolge: Zuerst Ventil im Flaschenkasten und dann Ventil in der Pantry schließen.

Noch einige Hinweise, wie Sie Schwierigkeiten mit der Gasanlage vermeiden können:

- Schließen Sie die Ventile der Versorgungsleitung und der Flasche, wenn der Herd nicht in Betrieb ist. Schließen Sie die Ventile unverzüglich in einem Notfall.
- Geräteventile müssen geschlossen sein, bevor das Flaschenventil geöffnet wird.
- Überprüfen Sie die Flüssiggasanlage regelmäßig auf eventuelle Undichtheiten. Prüfen Sie alle Anschlüsse durch Seifenwasser oder Reinigungsmittel-Lösungen. (Dabei müssen die Geräteventile geschlossen und die Flaschen- und Anlage-Ventile geöffnet sein.)
- Zeigen sich Undichtheiten, schließen Sie das Flaschen-Ventil und lassen Sie die Anlage vor weiterer Benutzung des Gerätes durch einen Fachmann reparieren.
- Da die Flammen Sauerstoff verbrauchen, ist gute Be- und Entlüftung notwendig. Benutzen Sie den Herd nicht zum Heizen des Salons.
- Versperren Sie nie den Zugang zu Teilen der Flüssiggasanlage.
- Ventile der leeren Gasflaschen müssen geschlossen und von der Anlage abgekoppelt sein. Halten Sie Deckel und Verschlussklappen bereit.
- Benutzen Sie den Gasflaschenkasten nicht zur Aufbewahrung anderer Ausrüstungsteile.
- Lassen Sie Ihre Yacht nie unbeaufsichtigt, wenn der Herd in Betrieb ist.
- Prüfen Sie die Schlauchleitungen der Flüssiggasanlage regelmäßig, zumindest jährlich. Lassen Sie diese ersetzen, falls sie schadhaft sind.
- Wenn Sie den Kocher wechseln, achten Sie darauf, daß der neue Kocher den gleichen Betriebsdruck hat.
- Prüfen Sie die Abgasrohre zumindest jährlich. Ersetzen Sie diese bei Schäden oder Löchern.



VORSICHT:

- Verwenden Sie zur Prüfung der Leitung keine Lösungen, die Ammoniak enthalten.
- Niemals eine offene Flamme zur Suche nach Undichtheiten benutzen.

Rauchen Sie nicht und benutzen Sie keine offene Flamme, wenn Sie die Gasflaschen anschließen oder ersetzen.